Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 13 (1935)
Heft: 12

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitgliederliste.

Neueintritte Dezember 1935.

Heusser Anton, Kaufmann, Hallerstrasse 31a, Bern.
Mühleisen Max, eidg. Beamter, Fischerweg 19, Bern.
Schweizer Fred, Tapezierer, Habsburgstrasse 15, Bern.

Anmeldungen.

Böckli Jakob, Lithograph, Greyerzstr. 51, Bern.
Büttikofer Ernst, Kaufmann, Wabernstr. 22, Bern (Wiedereintritt).
Garraux Kurt, Mechaniker, Schanzeneckstr. 7, Bern (Uebertritt von Sektion Genf. Eintritt 1935).
Häcki Albert, eidg. Beamter, Vereinsweg 6, Bern.
Kaiser Tino, stud. phil., Kirchenfeldstr. 30, Bern.
Moser Paul, kaufm. Angestellter, Gartenstr. 23, Bern.
Schertenleib Hermann, Drogist, Ostermundigen.

Sektions-Nachrichten.

Clubsitzung vom 4. Dezember, 20¼ Uhr, im Kasino.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 220 Mitglieder.

In seiner Begrüssungsansprache gibt der Präsident seiner Freude über die grosse Zahl der Anwesenden Ausdruck und widmet hierauf unserem am 24. November verstorbenen Clubkameraden Herrn Ernst Büttikofer herzliche Worte lieben Gedenkens. Herr Büttikofer, seit 1929 Mitglied unserer Sektion, verbrachte den grössten Teil seiner Mannsjahre auf Java. Die Liebe zu den Bergen seiner Heimat veranlasste ihn, sich auch dort in der Fremde bergsteigerisch zu betätigen, indem er auf grössern Exkursionen mehrere Gipfel der fernen Insel bezwang. In die Heimat zurückgekehrt, sah er sich infolge eines Herzleidens gezwungen, von grössern Bergfahrten abzusehen. Dagegen erlernte der energische Sechziger noch das Skifahren und die Teilnehmer an der letzten Frühlingsskiwoche auf Kübelialp erinnern sich mit Freude und stiller Wehmut an den lieben freundlichen Sportkameraden. Die Versammlung ehrt den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Verhandlungen:

1. *Das Protokoll* der Sektionsversammlung vom 6. November veröffentlicht in Nr. 11 der Club-Nachrichten, wird genehmigt.

2. *Veteranenernennung.* Dieses Jahr sind es 33 Mann, welche das goldumränderte Veteranenabzeichen nebst einem duftenden «Nägeli» erhalten. Damit steigt die Zahl der Veteranen unserer Sektion auf 265. In seiner Ansprache erinnert der Vorsitzende an die Delegiertenversammlung, wo von verschiedenen Seiten, namentlich auch von unsern welschen Clubkameraden auf die hohen kulturellen Bestrebungen und Ziele des S. A. C. hingewiesen worden ist. Träger der Idee sind die Jungen, das Fun-

dament bilden die Alten. Er dankt den alten und neuen Veteranen herzlich für ihre wertvolle Mithilfe, für ihre Liebe und Treue zum S. A. C. Dieselbe kann nicht besser ausgedrückt werden, als mit den Worten unseres lieben 81jährigen Veteranen, Herrn Louis Falquet, der zum heutigen Abend schreibt: «J'envoie mes bonnes félicitations à nos chers vétérans, pour notre belle section et ceux qui seront reçus ce soir. Comme moi, ils savent qu'il n'y a rien de plus beau que nos belles montagnes, nos forêts, nos rochers, nos glaciers, s'élevant jusqu'à nos neiges éternelles. J'ai parcouru le monde et je n'ai rien trouvé d'aussi beau que notre chère Suisse.

Quant à l'S. A. C. on ne le quitte qu'à la mort, pour encore admirer nos montagnes du haut du Séjour Eternel.»

Ein spezielles Kränzchen windet der Vorsitzende auch unsern noch recht zahlreichen Veteranen, die seit 40 und mehr Jahren dem S. A. C. angehören. Den «Rekord» hält unbestritten unser Ehrenpräsident, Herr Dr. Dübi, der im Jahr 1868 in den S. A. C. eingetreten ist! Der Präsident wünscht allen alten und jungen Veteranen noch recht lange geistige und körperliche Frische.

Namens der Veteranen spricht Herr Dr. Siegfried. Er preist den S. A. C. als einen Jungbrunnen, der geistig jung und körperlich frisch erhält. (Dass sogar das Clubabzeichen in der Medizin als Heilmittel gegen Leibschmerzen gut ist, war uns allerdings etwas ganz Neues!)

Herr Dr. Siegfried dankt dem S. A. C. für alles, was er seinen Mitgliedern bietet, für seine Veranstaltungen und Einrichtungen aller Art; aber das Wertvollste sind die Bande der Kameradschaft und Freundschaft, die die Mitglieder verbinden und festhalten für das ganze Leben. Und dann führt uns Herr Dr. Siegfried mit Bild und Wort in die herrlichen Bergellerberge. Trotzige, wuchtige Granitplatten stechen in den blauen Himmel hinauf — Firnelicht leuchtet!

Zum Schluss überreicht der Sprecher namens der Veteranen dem Präsidenten das schöne Geschenk von Fr. 590.—.

Veteranen 1911.

1. Bähler Gottfr., Bildhauer.
2. Bärtschi Ernst, Dr., Schuldirektor.
3. Blumer Erich, Prokurist.
4. Dahinden Oskar, Beamter S. B. B.
5. Dübi Hans, Ing.-Top.
6. Flückiger Ernst, Schweinemetzger.
7. Frey Ed., Dr., Gymnasiallehrer.
8. Gäumann Walter, Maschinentechniker.
9. Gonzenbach Otto, Beamter S. B. B.
10. Gugger, Henry, Versich.-Beamter.
11. Hager-Bianchi Gottl.
12. Heuberger K., Dr.

13. Hunziker E., Ing.
14. Lanz-Stauffer Herm., Verbandsdirektor.
15. Meier-Alder, Emil, Dir.
16. Ott Emil, Dir. der Spar- und Leihkasse.
17. Roulier-Kopp F., Kaufmann.
18. Rytz Walter, Prof. Dr.
19. Schöni Werner, Postbeamter.
20. Schwank Joh., Ing.
21. Siegfried W., Dr. med.
22. Steck R., Sachwalter.
23. Zeller Ernst, Beamter.
24. Albrecht Julius, Direktor.
25. Béguin Max, Beamter.
26. Krause Emil, Beamter Eidg. Landestogr.
27. Lüdi Werner, Dr. Dir. Geobot.. Inst. Rübel.
28. Mollet R., Techniker.
29. Mosimann Walter, Apotheker.
30. Schütz Ernst.
31. Wyss Robert.

Ausland:

32. Ellis William Henry.
33. Pigon A. C., Prof.

3. *Voranschlag für 1936.* Infolge des starken Rückgangs der Mitgliederzahl sieht sich der Vorstand gezwungen, auf einzelnen Budgetposten stärkere Reduktionen vorzunehmen. Es liegt ein Doppel-Voranschlag vor, fussend auf verschiedenen Mitgliederzahlen, welcher von der Versammlung diskussionslos genehmigt wird.

4. *Ausschluss von Mitgliedern.* Wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages trotz mehrmaliger Mahnung müssen statutengemäss mehrere Herren von der Mitgliederliste gestrichen werden. (Publikation in der nächsten Nummer).

5. *Wahlen.* Dass unser sonst nicht rekordsüchtiger Präsident heute selber unter die «Rekordler» geht, wollen wir ihm in Anbetracht der langen Traktandenliste nicht verübeln! Die in weniger als 10 Minuten erledigten Wahlverhandlungen ergeben folgende Resultate:

Vorstand: Dr. K. Guggisberg, Präsident; E. Lüscher, Vizepräsident; Dr. R. Boss, Sekretär-Korrespondent; A. Streun, Sekretär-Protokollführer und Redaktor der Club-Nachrichten; H. Jäcklin, Kassier; H. Duthaler, Skiwesen; H. Gaschen, Vorsitzender der Hüttenkommission; F. Hofer, Chef der Winterhütten; Dr. A. Huber, Vorsitzender der Exkursionskommission; A. Scheuner, Vorsitzender der Bibliothekkommission; O. Stettler, Jugendorganisation. Ehrenpräsident: Dr. H. Dübi.

Rechnungsrevisoren: H. Balmer; Paul König; F. Ziegler.
Exkursionskommission: Dr. A. Huber, Vorsitz; H. Duthaler; W. Gosteli; A. Forrer; F. Hofer; M. Lüthi; J. Meier; J. Rindlisbacher; A. Sulzberger; W. Trachsel; W. Uttendoppler; Dr. R. Wyss.
Hüttenkommission: H. Gaschen, Vorsitz und Chef der Wildstrubelhütten; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütten; E. Schär, Chef der Lötschenhütte-Hollandia; A. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte; Dr. R. Wyss, Chef der Gaulihütte.
Winterhütten: F. Hofer, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Tschuggen- und Rinderalphütten; W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte; E. Marti, Chef der Niederhornhütte.
Bibliothekkommission: A. Scheuner, Vorsitz; J. Allemann; A. Hübscher; A. Merz; E. Merz; E. Schär; Prof. Dr. R. Zeller.
Projektionskommission: Dr. P. Suter, Vorsitz; H. Anker; H. Jäcklin; A. Seiler; O. Stettler.
Jugendorganisation: O. Stettler, Vorsitz; M. Mischler; Dr. med. W. Siegfried.
Vergnügungskommission: H. Berger, Vorsitz; K. Alder; H. Dahinden; F. Gutknecht; M. Junker; O. Tschupp; G. Wegmüller.
Vertreter der Sektion in der Stiftung des Alpinen Museums: Dr. K. Guggisberg; A. König; Prof. Dr. R. Zeller.

Der Präsident dankt allen aus dem Vorstand und den Kommissionen austretenden Mitgliedern herzlich für ihre grosse und wertvolle Mitarbeit während langen Jahren. Herr Albrecht, unser Bibliothekar, sieht sich leider aus gesundheitlichen Gründen zum Rücktritt gezwungen. Seine Verdienste um die Förderung unserer Bibliothek sind grosse und bleibende. Seine gelegentliche Mitarbeit wird uns immer wertvoll sein. Ausserdem treten zurück die Herren A. Seiler als Vorsitzender der Vergnügungskommission, Heimgartner und Paul König als Mitglieder der Exkursionskommission.

6. *Exkursionsprogramm pro 1936.* Der Entwurf zu demselben wurde veröffentlicht in Nr. 11 der Club-Nachrichten. Derselbe findet diskussionslos die Zustimmung der Anwesenden.

Die Revision des Exkursionsreglements, welche auf der heutigen Traktandenliste steht, muss auf eine spätere Sitzung verschoben werden. Infolge der starken Entwicklung des Skiwesens, sowie anderer Unzulänglichkeiten wegen ist eine gründliche Revision des Reglements angezeigt. Eine vom Vorstand zu diesem Zweck bestimmte Kommission hat ihre Arbeit schon aufgenommen. Herr Dr. Huber dankt noch ganz besonders dem zurücktretenden Präsidenten der Exkursionskommission, Herrn Fritz Hofer, für seine grosse, tüchtige und gewissenhafte Arbeit.

7. *Aufnahmen.* Es liegen drei Anmeldungen vor und die betreffenden Gesuchsteller werden aufgenommen.

8. *Delegiertenversammlung.* Der Vorsitzende verweist auf die Berichterstattung in Nr. 11 der Club-Nchrichten und rügt die zum Teil unrichtige Berichterstattung im «Bund». Er dankt allen, die in irgend einer Weise bei den Vorarbeiten und der Durchführung der A.-V. mitgeholfen haben. Sein besonderer Dank gilt der Gesangssektion und ihrem nimmermüden Dirigenten Herrn Hans Berger, sowie der Orchestersektion, dem Heimatschutztheater, der frohen Turnerschar und ihrem Leiter, Herrn Mischler, unserem Clubkameraden Herrn Paul Hegi und der Firma Stämpfli für ihr grosses Geschenk. Der Vorsitzende dankt nochmals Herrn Regierungspräsident Dr. Bösiger, sowie Herrn Gemeinderat Dr. Bärtschi für ihre ehrenden Ansprachen anlässlich des Banketts im Hotel Bellevue.

Leider schliesst die Veranstaltung mit einem Defizit, das aber nicht zu Lasten der Sektionskasse fällt, indem es aus dem Ueberschuss der letztjährigen Bergchilbi gedeckt werden kann.

Zum Schluss spricht der Präsident auch seinen Mitarbeitern im Vorstand und in den Kommissionen seinen besten Dank aus.

Herr Fürsprecher Simon dankt hierauf im Namen der Sektion unserem Präsidenten, Herrn Dr. K. Guggisberg, für seine grosse unermüdliche Tätigkeit im Dienste unserer Sektion. Es ist ein vollgerüttelt Mass von Arbeit und viel Unangenehmes ist dabei; aber es ist glücklicherweise auch hier so wie bei einer Bergwanderung: Das Unangenehme wird bald einmal vergessen, das Schöne bleibt in steter Erinnerung.

9. *Wie unsere Bergführer ausgebildet werden.* Ein kurzes einleitendes Referat von unserm Clubkameraden Herrn Dr. Senger über die Art und Weise, wie die Bestrebungen und Ziele des S.A.C. weiter erfasst und vertieft werden können. Der Alpinismus soll nicht nur Sport sein, sondern vielmehr ein tiefes inneres Erleben der Bergwelt. Wer in unsere Berge zieht zu grossen Taten, der findet in unsern Bergführern nicht nur gewiegte «Bergtechniker», Eis- und Kletterakrobaten, sondern Menschen mit offenem Sinn für die Schönheit und den Geist unserer Berge. Dafür sorgt eine sorgfältige und gewissenhafte Auslese und Schulung der jungen Bergführerkandidaten. Der vorgezeigte Film wird sicher im In- und Ausland volle Anerkennung finden und das Vertrauen in die Tüchtigkeit unserer Bergführer noch weiterhin erhöhen und stärken.

Herzlichen Dank der Gesangssektion für ihre mit grossem Beifall aufgenommenen Liedervorträge.

Schluss der Versammlung 23 Uhr 10.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Die Wintertätigkeit in unserer Sektion.

Werte Clubkameraden! Sicher habt Ihr etwas gelesen über das Tätigkeitsprogramm, welches in diesem Winter zur Durchführung gelangen soll. Lasst uns nun dieses Programm oder vielmehr seinen Sinn etwas näher betrachten. Soll damit überhaupt eine Neuerung geschaffen und dem Drang nach Lorbeeren Folge gegeben oder bilden vielleicht doch ideellere Gedanken den Kern dieses Vorstosses?

Ich möchte behaupten, dass dieses Programm wohl eine Abweichung vom bisherigen System, nicht aber eine Aenderung des im S. A. C. verankerten Grundgedankens bedeutet. Im Alpenclub ist der Ski mehr oder weniger Mittel zum Zweck und dieser ist die Begehung unserer winterlichen Berge, sei es im Hochwinter das Vorgebirge oder im Frühling und Sommer das Hochgebirge. Dieser Zweck kann aber nur erreicht werden, wenn das verwendete Mittel, der Ski, auch beherrscht wird. So wenig wie im Sommer ein Ungeübter Pickel und Seil richtig zu gebrauchen versteht, so wenig wird im Winter ein schlechter Fahrer die Bretter nach seinem Willen lenken können. Daher lautet die Forderung, dass man seine Ausrüstung für Sommer und Winter beherrschen lernt.

Früher hat ein Kamerad dem andern seine Künste beigebracht; manchmal waren es gute erprobte Anleitungen, aber oft auch verkehrte Lehren. Warum wollt Ihr Euch diesem Risiko aussetzen, wenn Euch der Club an sonntäglichen oder wöchentlichen Kursen Gelegenheit gibt, Euch von langjährigen Skiläufern und fähigen Kursleitern ausbilden zu lassen. Vielleicht würde ich da und dort die Antwort bekommen: «Weil wir für den Hausgebrauch oder zum Vergnügen Skifahren gehen.» Ja, glaubt Ihr vielleicht, den guten Fahrern biete der Skilauf kein Vergnügen mehr? Sodann möchte ich nicht unterlassen, Euch auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welchen ein schlechter Skiläufer ausgesetzt ist.

Um auf das Programm zurückzukommen, so glaube ich Euch bewiesen zu haben, dass sich der Sinn des bisherigen nicht geändert hat. Es sollen diesen Winter erstmals sonntägliche Uebungstouren und Kurse durchgeführt werden. Ferner sollen in 2 parallelen Kurswochen Anfänger, wie Fortgeschrittene in die Kunst des Schneelaufes eingeweiht werden. Dieses Nebeneinanderführen der beiden Kurse in unserm heimeligen «Kübeli» bietet den Teilnehmern grosse Vorteile. Nicht jeder lernt gleich schnell; derjenige, welcher schneller vorwärts kommt, soll seine Zeit auch ausnützen können, während der schwächere Fahrer systematisch ausgebildet wird. Der Skiunterricht wird in so abwechslungsreicher Weise geboten, dass unbewusst die Freude am Können erweckt wird und damit auch die Freude am Winter, der den Skijünger später über die Berge in frischer Fahrt dem Alltag entführt.

Nun noch ein Wort zu den vorgesehenen Skiwettübungen. Habet keine Bedenken; den Bestrebungen des S. A. C. soll dadurch keine andere Richtung gegeben werden. Ohne Konkurrenz keine Leistungssteigerung. Haben wir das nicht schon alle erfahren. Warum sollen unsere Skischüler und die «Fertigen» einander nicht zeigen, was sie können ? Schliesslich wird dann aus einem Schüler ein Könner und davon profitieren später auch wieder andere. Es wird oft behauptet, beim genussreichen Skifahren komme es nicht so sehr auf die Geschwindigkeit, sondern vielmehr auf die Ausnützung des Terrains an. Dies stimmt, aber man kann nicht immer in aller Ruhe seine Bogen ziehn, denn wir bleiben immer von den Bergen abhängige Menschen. Denken wir einmal an die früh hereinbrechende Nacht, an schnelle Hilfeleistung bei einem Unfall oder an den letzten Zug, um nur einige Beispiele zu nennen. Dann kommt es eben auf die Geschwindigkeit und ihre Beherrschung an. Wenn von 3 Kameraden einer nicht nachkommt, so sind unter Umständen alle gefährdet. So eine Wettübung zeigt dem weniger Geübten, wo es ihm zum geübten Fahrer noch fehlt, dem Bessern ist es ein Vergnügen, einmal um die Wette zu fahren und damit zu beweisen, dass er auch im Ernstfall etwas leisten kann. Dass es in solchen Wettübungen keine Auswüchse gibt, dafür lasst ruhig die Verantwortlichen sorgen.

Liebe Clubkameraden, helft mit, unsere Wintertätigkeit erfolgreich zu gestalten, indem Ihr Euch zahlreich zu den Kursen, Touren und sonstigen Veranstaltungen meldet. Es ist sicher Euch und Euern Kameraden, sowie unserer Sektion zum Nutzen.

Ich wünsche Euch einen schneereichen Winter mit allen Freuden und kräftiges «Skiheil». *H. M.*

Voranzeige.

In der Zeit vom 16.—22. Februar findet im Niederhorngebiet (ob Boltigen i. S.) unter der bewährten Leitung des bekannten Skilehrers R. Wampfler, Zweisimmen, ein Skikurs statt. Unsere Mitglieder sowie ihre Angehörigen haben Gelegenheit, daran teilzunehmen.

Das Kursgeld beträgt bei:

Minimalteilnehmerzahl 10 . . . Fr. 17.—
Maximalteilnehmerzahl 16 . . . » 12.—
bei mehr als 16 Teilnehmern aber mindestens 20 = 2 Lehrer Kosten gleich wie oben.

Anmeldetermin bis 3. Februar an E. Marti, Mittelstrasse 54. Jeder hat sich selber zu verpflegen.

Uebernachten für Mitglieder und Angehörige in der Niederhornhütte Fr. 1.50.

Sportbulletins.

Ueber die wintersportlichen Veranstaltungen und Skisportgelegenheiten im Berner Oberland und den benachbarten Gebieten orientieren in der bisherigen, zuverlässigen Weise die Tagesbulletins der S. B. B. und B. L. S., welche im Laubenbogen Marktgasse 28 (beim Sporthaus Christen) angeschlagen sind.

Jeden Samstag werden ebenfalls die Extra-Sportzüge nach den hauptsächlichsten Skigebieten in den Schaufenstern der genannten Firma bekanntgegeben. Auch die Vernstaltungen der Ka-We-De, sowie die Eissportgelegenheiten auf dem Neuenburger- und Moosseedorfsees sind jeweilen rechtzeitig an der gleichen Stelle ersichtlich.

Fakultative Zusatzversicherung zur obligatorischen Tourenunfall-Versicherung.

Diese bietet den Mitgliedern die Möglichkeit, sich auch gegen die Folgen von Unfällen beim Skifahren zu versichern. Wir verweisen auf die diesbezüglichen Publikationen in der November-Nummer 1935 der «Alpen».

Skifahrende Mitglieder, welche dieser Zusatzversicherung beizutreten wünschen, wollen die entsprechende Prämie mit dem Vermerk: «*Fakultative Zusatzversicherung*» auf unsern Postcheck III 493 Sektion Bern S. A. C. einzahlen.

„Die Alpen". — Einband.

Die Firma Stämpfli & Cie., Hallerstrasse, Bern, offeriert wiederum das Einbinden des literarischen Teils der «Alpen», Bd. XI, zum Preise von Fr. 2.25 inklusive Einbanddecke für in Bern wohnende Mitglieder des S. A. C., Fr. 2.50 für auswärtige Mitglieder, zuzüglich Portospesen. Die «Mitteilungen» werden bei speziellem Auftrag separat eingebunden zum Preise von Fr. 1.60.

Der vollständige Jahrgang XI der «Alpen» ist verpackt und mit deutlicher Namensaufschrift und genauer Adresse versehen bis zum 15. März 1936 an eine der folgenden Sammelstellen abzugeben:

Stämpfli & Cie., Hallerstrasse, Bern;
Bibliothek der Sektion Bern S. A. C. (Zunfthaus zu Webern);
Sporthaus Hans Bigler & Paul Gerber, Christoffelgasse 5, Bern.

Die frühern Jahrgänge werden zu gleichen Preisen eingebunden.

Die eingebundenen Exemplare werden den in Bern wohnenden Auftraggebern direkt wieder zugestellt. Der Betrag kann mit dem beigelegten Einzahlungsschein entrichtet werden.

Jugendorganisation.

Die von etwa 50 Junioren besuchte *Hauptversammlung* vom 18. Dezember 1935 sprach sich nahezu einstimmig dahin aus, dass im Jahre 1936.

1. hin und wieder auch *Berg- und Skitouren an Sonntagen* ausgeführt werden sollen, dass
2. gelegentlich für die J. O. auch *theoretische Kurse, Vorträge, Lichtbilderabende* usw. angesetzt, und dass
3. ab 1. Januar 1936 eine *jährliche Einschreibegebühr von Fr. 2.* pro Junior erhoben werden soll, damit auch die Sonntagsfahrten aus der J. O.-Kasse subventioniert werden können. Einzahlung bis 1. April.

Als Kassier wurde bestimmt: Th. Schätzle, Altenbergstr. 96, Tel. 35.642.

Wir hoffen gerne, dass sich durch diese vermehrte Tätigkeit und straffere Organisation die jungen Leute etwas mehr dem S. A. C. zuwenden.

Die Publikation der Touren und Veranstaltungen findet jeweilen im Anschluss an die Inserate der Sektion Bern im Stadtanzeiger (Freitag) statt. *O. St.*

Photosektion.

An der Dezember-Sitzung gab der Präsident, Herr Kündig, einen Ueberblick auf die Clubtätigkeit des zu Ende gehenden Jahres. Das neue Jahr soll uns insofern vermehrtes Schaffen bringen, als die nun beschlossene Ausstellung im Alpinen Museum im Frühjahr stattfindet und wir dazu also gutes Bildmaterial benötigen. Verschiedene Kurse sollen zum Teil diesem Zwecke dienen, sowie auch den übrigen sich dafür interessierenden Sektionsmitgliedern Belehrung bieten.

Die Wahlen standen im Zeichen der allseitig bedauerten Demission des Herrn A. Albrecht, dem auch an dieser Stelle wärmstens gedankt sei für all das, was er uns in den 8 Jahren als Vorstandsmitglied geleistet hat. Möchte er uns auch fernerhin seine uns so wertvolle Kameradschaft schenken! An seine Stelle tritt Herr Mumenthaler wieder in den Vorstand.

Unsere Lesemappe mit photographischen Zeitschriften wird unverändert beibehalten. — Den Reigen gemütlicher gemeinsamer Ausflüge eröffnet eine Skitour ins Gebiet von Habkern am 19. Jan. 1936, wofür Herr Kündig die Anmeldungen entgegen nimmt. Zum Schlusse erfreute die Projektion einer schönen Werbesammlung von mit der neuen Contaflex aufgenommenenen Bildern.

Mexiko, seine Berge und seine Menschen.

Der akademische Alpenklub veranstaltet auf 21. Januar 1936 im Uebungssaal des Kasino einen öffentlichen Lichtbildervortrag, an dem Dr. Ed. Wyss über *Berge und Menschen Mexikos* berichten wird. Der Referent lebte mehrere Jahre als Bergsteiger und Arzt in Mexiko. Er ist als geistreicher alpiner Schriftsteller bekannt und verbürgt einen interessanten und gediegenen Abend. *R. W.*

Vorträge und Tourenberichte.

Clubtour Lötschentaler Breithorn.

3./4. August 1935. Leiter: Dr. A. Huber.

Ja, sie kam doch zustande, diese vom Berichterstatter persönlich sehr ersehnte Bergtour, nachdem sich vorerst nur unser zwei dafür interessiert hatten. Bei gleichmässig niederfallenden Regentropfen verliessen unser sechs mit dem 10 Uhr-Zug Bern, um, erfüllt mit Hoffnung auf gut Wetter, Ausserberg zu erreichen. Goppenstein sah noch traurig aus, aber an der Südrampe des Lötschbergs erfreuten wir uns etwelchen Sonnenscheins. Die Sonne blieb aber in unseren Herzen und frohgemut stiegen wir den mit viel Gefahr und Mühe erstellten Wasserläufen entlang ins Baltschiedertal. Die Klause lag hoch oben, von Nebel und Wolken umhüllt. Sie sollte uns in der kommenden Nacht Schutz bieten vor dem Unwetter, das im Laufe des Nachmittags eingesetzt hatte. Dieser Regen war denn wohl auch der Grund, dass wir auf die Minute genau in sechs Stunden die traute Stätte erreichten. Es ging denn auch nicht lange, ... brrrrrr ... läutete das Telephon! — Ein Schlaumeier hatte schnell den Wecker gestellt und zum «tschädere» gebracht, was allgemeine Heiterkeit hervorrief. Nach einem eines Bergsteigers würdigen Nachtessen von Suppe, Tee etc. etc. waren wir wieder erwärmt; die nachfolgende Ruhe war kostbar und wurde in «vollen Zügen» genossen.

Das Tourenprogramm sah vor, das Breithorn über den wilden Südwestgrat zu erreichen und über die Ob. Aletschhütte nach Brig abzusteigen. Dem Wetter trauten wir aber immer weniger, und bald musten wir leider erkennen, dass von der Begehung des Südwestgrates keine Rede sein konnte. Es war in der vergangenen Nacht Neuschnee gefallen, der Bergführer meldete um ½2 Uhr morgens, es regne in Fäden. Um ½4 Uhr wollte man sich wieder über den Wettermann erkundigen; wer aber nicht bis ½5 Uhr den tiefen Schlaf der Gerechten schlief, waren wir sieben. Nun hiess es aber los, denn wir verspürten den Drang in uns, heute doch noch etwas zu vollbringen. Die Laternen blieben überflüssig; die Wolken hingen immer noch tief über das Jägihorn herab.

Als die sieben Aufrechten — nur ohne Fähnchen — stiegen wir der hinter der Klause sich steil erhebenden Felswand entlang dem innern Baltschiederfirn zu. Diesen überquerten wir, um durch ein steiles Couloir über einen Felskamm den Gredetschgletscher zu erreichen. Zirka um 11 Uhr genossen wir eine wohlverdiente Pause auf dem Gredetschjoch. Die Rucksäcke hier zurücklassend, stachen die beiden Seilpartien in den Nebel; es galt dem Breithorngipfel. Es dauerte denn auch nicht lange, so hatten wir ihn erreicht. Die Aussicht liess sehr zu wünschen übrig; das Bietschhorn